

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 44.)

N^o 44.

Ausgegeben Danzig, den 2. November

1901.

Polizeiliche Angelegenheiten.

4257 Seit dem 20. October wird der 15 Jahre alte Schäferjohn Johann Giesieley vermißt. Er hat sich zuletzt Nachmittags 3 Uhr im Gasthause in Bollwerk aufgehalten. Er war bekleidet mit langen Stiefeln, blauen Hosen, grauem Sommerjacket, weißer Mütze.

Signalement: Größe 1,50 Meter, schwarze Augen, schwarze Haare, sehr dunkle Gesichtsfarbe.

Ueber den Verbleib des Vermißten wird ersucht, zu den Akten 2 J 769/01 Nachricht zu geben.

Elbing, den 24. October 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4258 Es wird hierdurch ersucht, den Aufenthalt des Schuhmachers Jakob Wefloweki, am 10. Dezember 1871 zu Groß-Defewitz geboren, zuletzt in Neudamm aufhältig gewesen, zu den Akten Nr. 1636/99 d anzuzeigen.

Magdeburg, den 23. October 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4259 Es wird um Mittheilung des Aufenthaltsortes des Restaurateurs Joseph Gudzent, geboren 17. October 1866 in Rusmen Kreis Pilskallen zu unseren Akten 14 C 99/01 ersucht.

Königsberg i. Pr., den 24. October 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 14.

4260 Der Faktor Heinrich Klingenberg, zuletzt Hausdiener in der Herberge zur Heimath in Elbing, soll als Zeuge vernommen werden. Um Nachricht über den Aufenthalt des Klingenberg zu den Strafakten gegen Grünwald 4 J 863/01 wird ersucht.

Elbing, der 26. October 1901.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgerichte.

4261 Der Kanonier Friedrich Gustav Better, von Profession Kaufmann, geboren am 30. Mai 1867 zu Marienau Kreis Marienwerder, gedient vom 1. October 1886 bis 25. September 1889 beim Feldartillerie-Regiment Nr. 16, entzieht sich der militärischen Kontrolle.

Die Polizei-Behörden und Herren Gendarme werden ersucht, nach dem p. Better Ermittlungen anzustellen, ihn im Betretungsfalle zur Anmeldung bei dem nächsten Bezirksfeldwebel anzuhalten und eine Nachricht unter Angabe des Buchungszeichens 1887 V 171 hierher gelangen zu lassen.

Königsberg i. Pr., den 26. October 1901.

Königliches Bezirks-Kommando.

Steckbriefe.

4262 Gegen das 29 Jahre alte Dienstmädchen Auguste Wenzel in Neuenburg, welches sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienwerder vom 4. Juli 1901 erkannte Geldstrafe von 5 Mark oder Haftstrafe von 2 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dasselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, falls sie die Geldstrafe nicht zahlt. 3 E 129/01.

Marienwerder, den 22. October 1901.

Königliches Amtsgericht.

4263 Gegen den Uhrmacher Carl Berndt, angeblich aus Danzig, ohne festen Wohnsitz, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 G Nr. 535/01 sofort Mittheilung zu machen.

Lauenburg, den 16. October 1901.

Königliches Amtsgericht.

4264 Gegen den Buchbinder Louis Wilhelm Waszkowski aus Königsberg, geboren am 18. Dezember 1865 in Königsberg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J Nr. 1507/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 45 Jahre, Größe circa 1 m 75 cm, Statur: hagere Figur, schwarzer Schnurrbart mit starker Fliege, Gesichtsfarbe bleich.

Kleidung: schwarzer Hut, schwarzer Ueberzieher. Königsberg, den 25. October 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4265 Gegen den Kellner Paul Heinrich Werner aus Königsberg, geboren am 3. April 1880 in Tilsit, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J Nr. 1507/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 21 Jahre, Größe ca. 1 m 71 cm Statur schlank.

Kleidung: dunkelgrauer Jaquetanzug, schwarzer Hut. Königsberg, den 25. October 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4266 Gegen den Malergehilfen Otto Rehke aus Danzig, geboren den 16. Mai 1875 zu Danzig, evangl., ledig, Erbsch-Reservist, vorbestraft, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Uebertretung bezw. Vergehen gegen §§ 360 II 113, 77, St. G. B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 10 D Nr. 860/01 sofort Mittheilung zu machen.

Danzig, den 18. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht 14.

4267 Gegen den Arbeiter Hugo Woltke von Königsberg, geboren 1. März 1873 in Heilsberg, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts in Königsberg vom 9. Mai 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 6 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, den Woltke zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 14 D 210/01 sofort Mittheilung zu machen.

Königsberg i. Pr., den 25. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 14.

4268 Gegen den Kellner Heinrich Westphal, geboren am 19. November 1883 zu Almonischenen Kr. Tilsit, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft vom Königlichen Amtsgericht hier wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 J Nr. 574/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 17. Jahre, Größe 1 m 65 cm, Statur mittel, Haare dunkel, Augen grau, Sprache deutsch und litthauisch.

Elbing, den 25. Oktober 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4269 Gegen den polnischen Arbeiter Wollmann, zuletzt in Soldau bei dem Gastwirth Faber beschäftigt, dann angeblich zur Rübenarbeit nach Westpreußen gegangen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft verhängt wegen versuchten gemeinschaftlichen Raubes auf einer Straße zu Soldau.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 J Nr. 1073/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung; Größe 1 m 80 cm, Religion katholisch, Gestalt groß schlank, Haare dunkelblond, Stirn frei, Augen blau, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache polnisch.

Besondere Kennzeichen: auf einem Auge blind.

Kleidung: 1 braunen Hut, 1 grauen Rock, eine graue Hose, eine graue Weste, ein Paar kurze Stiefeln, ein weißes Halatuch.

Allenstein, den 24. Oktober 1901.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgerichte.

4270 Gegen den Hausknecht Leo Schmidt, zuletzt in Pelpin, geboren am 10. Mai 1881 zu Gogolewo, Kreis Marienwerder, katholisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 J Nr. 1040/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 19 Jahre, Größe 1 m 65 cm, Statur unterseht, Haare dunkelblond, Augen blau, spärlicher schwarzer Schnurrebart, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Danzig, den 24. Oktober 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4271 Gegen den am 6. Januar 1877 zu Garnsee geborenen Schlosser Paul Nickel, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienwerder vom 19. September 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 4 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern 3 D 24/01.

Marienwerder, den 23. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4272 Gegen den Arbeiter Friedrich Kroll, geboren am 4. Oktober 1880 zu Lakendorf oder Jungfer, Sohn des Peter Kroll und der Elisabeth geb. Schulz oder Buntrock, ist Anklage wegen Körperverletzung erhoben (§ 129 Str. Pr. O.) und die Untersuchungshaft beschlossen.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und dem hiesigen Amtsgericht zuzuführen Aktz. D 102/01.

Tiegenhof, den 25. Oktober 1901.

Der Amtsanwalt.

4273 Gegen den Schneidergesellen Johann Kraschewski, früher in Neuteich, Marienburg, Marienwerder, Graudenz aufhaltend, ist wegen Diebstahls Anklage erhoben (§ 129 Str. Pr. O.) und die Untersuchungshaft beschlossen. Derselbe ist geboren am 4. Januar 1882 in Tralau, Kreises Marienburg.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und dem hiesigen Amtsgericht zuzuführen. D 105/01.

Tiegenhof, den 25. Oktober 1901.

Der Amtsanwalt.

4274 Gegen den am 22. Juli 1861 zu Honigsfelde Kreis Stuhm geborenen Arbeiter Johann Zimmermann, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienwerder vom 20. Juni 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 6 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. 3 D 125/01.

Marienwerder, den 22. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4275 Gegen die Arbeiterfrau Elisabeth Kurdzel geb. Przhogoda, geboren am 5. April 1844 in Fischau,

unbekannten Aufenthalts, welche flüchtig ist, bzw. sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts in Marienburg vom 22. August 1901 erkannte Gefängnißstrafe von drei Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 D Nr. 239/01 sofort Mittheilung zu machen.

Marienburg, den 17. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4276 Gegen den Schmied Julius Wenzel, geboren den 15. Juli 1865 zu Baumgart, Kreis Stuhm, zuletzt in Kuligi wohnhaft, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges und Vergehens gegen § 288 St. G. B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und hierher Mittheilung zu geben. D 65/01.

Neuenburg, den 17. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4277 Gegen den Schweizer Peter Schmitter, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 12. März 1879 zu Weissenborn, Kreis Schwège, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J Nr. 1486/01 sofort Mittheilung zu machen. Schmitter ist im Besitz der Invalidentarte des Unterschweizers Franz Jonesheit und reist wahrscheinlich auf dessen Namen.

Besondere Kennzeichen: Der rechte Fuß ist 5 cm kürzer als der linke, am rechten Fußgelenk befinden sich zwei Narben.

Königsberg, den 22. Oktober 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4278 Gegen den Arbeiter Alexander Kalischer aus Gramschen, zuletzt aufhaltend in Gr. Galluhnen bei Raftenburg Ostpr., geboren am 4. Juli 1875 in Olschal, Kreis Löbau, katholisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung, Hausfriedensbruchs und gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Um Verhaftung und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängniß und Nachricht zu Prl. 1264/01 wird ersucht.

Thorn, den 21. Oktober 1901.

Der Amtsanwalt.

4279 Gegen den Kellner Max Boehnle aus Gumbinnen, geboren am 14. Juli 1878 zu Königsberg i. Pr., welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J Nr. 898/01 sofort Mittheilung zu machen.

Insterburg, den 22. Oktober 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4280 Gegen den Maschinist Bernhard v. Koralewski aus Pippau Kreis Neidenburg, geboren am 20. August 1874 in Neiden, Kreis Graudenz, katholisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Untersuchungshaft abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 D Nr. 105/01 sofort Mittheilung zu machen.

Loebau, den 21. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4281 Gegen den Arbeiter Karl Habenhorst aus Pangritz-Colonie, geboren am 23. Januar 1871 zu Zeyer Kreis Elbing, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts zu Elbing vom 21. September 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 6 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 M I 54/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 30 Jahre, Größe 1,65 m, Statur mittel, Haare braun, Stirn hoch, brauner Schnurrbart und Fliege, Augenbrauen braun, Augen blau.

Besondere Kennzeichen: auf der rechten Hand einen Aker tätovirt.

Elbing, den 23. Oktober 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4282 Gegen den Arbeiter August Schramm, geboren am 2. Dezember 1867 in Ober-Prangena, zuletzt in Landslet, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs, gefährlicher Körperverletzung und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 J Nr. 896/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 32 Jahre, Größe ca. 1 m 70 cm, Statur kräftig, breitschultrig, kleiner blonder Schnurrbart. Flensburg, den 23. Oktober 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4283 Der Arbeiter Cornelius Carl Braack, geboren am 17. Oktober 1867 zu Wesslinken, Kreis Danzig, z. Zt. unbekanntem Aufenthalts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts zu Freiburg a. E. vom 31. August 1901 wegen Uebertretung gegen die Polizei-Verordnung vom 28. April 1874 zu einer Geldstrafe von drei Mark, im Nichtbeitreibungsfalle zu einem Tage Haft und 1,20 Mark Kosten verurtheilt.

Es wird ersucht, Geldstrafe und Kosten beizutreiben, eventuell die substituirte Haftstrafe von einem Tage zu vollstrecken und Nachricht zu den Akten C 32/01 zu geben.

Freiburg a. E., den 26. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht I.

Steckbriefs-Erneuerungen.

4284 Der hinter den Wehrpflichtigen Max Richard Rudolf Bialk, zuletzt in Puzig aufhaltend, unter dem 7. Juni 1893 erlassene, in Nr. 25 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 22. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4285 Der hinter dem Schweizer Karl Matk, zuletzt in Osterwid, Kreis Könitz, aufhaltend, jetzt unbekanntem Aufenthalt, geboren am 14. Februar 1876 zu Sobitt, Kreis Neustettin, unter dem 13. Oktober 1900 in Nr. 46, pro 1900, unter Nr. 2230 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Könitz, den 8. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 3.

4286 Der unter dem 13. November 1890 hinter dem Commis Moriz Siemon, zuletzt in Tilsit und Czerek aufhaltend, erlassene Steckbrief, abgedruckt in Stück 47 des Oeffentlichen Anzeigers, für 1890, wird erneuert.

Tilsit, den 23. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4287 Der am 5. Oktober 1900 hinter dem Schneidergesellen Friedrich Leopold Sauer von der Königlich Staatsanwaltschaft in Graudenz erlassene, in Stück 41, unter Nr. 3032 veröffentlichte Steckbrief wird mit dem Bemerkten erneuert, daß am 19. April 1901 das Hauptverfahren eröffnet ist. 3 D 113/01.

Marxenwerder, den 19. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

Steckbrief-Erledigungen.

4288 Der hinter dem Arbeiter Karl Kind aus Graudenz, unter dem 16. Dezember 1891 erlassene, in Nr. 52—5633—pro 1891 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 26. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4289 Der hinter dem Wehrmann (Musiker) Hugo Wilbe, geboren den 19. April 1864 in Berlin, unter dem 14. Juni 1898 erlassene, in Nr. 29 pro 1898 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief Nr. 3208 sub. 36 ist in Betreff dieses Angeklagten erledigt.

Danzig, den 20. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht 13.

4290 Der unter dem 27. Juli 1897 hinter die Wehrpflichtigen Rudolf Friedrich Hermann Döhling und 35 Genossen diesseits erlassene und in 33 des Oeffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief wird hiermit bezüglich des unter Nr. 1 darin bezeichneten Wehrpflichtigen Rudolf Friedrich Hermann Döhling, geboren am 14. November 1872 zu Leba, zurückgenommen.

Stolz, den 24. Oktober 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4291 Der hinter den Feizer Johann Stanislawski, geboren am 8. August 1876 in Kunzendorf, unterm 20. April 1901 erlassene und in Stück 18, unter Nr. 1415 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 24. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4292 Der hinter das Dienstmädchen Martha Krowzki unter dem 7. August 1901 erlassene, in Nr. 33. dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 25. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4293 Der hinter den Arbeiter Gottlieb Heischke aus Danzig, unter dem 11. August 1901 erlassene, in Nr. 34 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 21. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4294 Der hinter den Robert v. Paschke unter dem 26. September 1901 erlassene, in Nr. 40 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 23. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4295 Der hinter den Hausdiener Franz Komorowski, früher in Dirschau, geboren am 1. Oktober 1881 in Sprauden, unter dem 26. Juli 1901 erlassene, in Nr. 32 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 23. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4296 Der hinter dem Knecht August Wischniewski, früher in Rosendorf, unter dem 25. September 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stuhm den 25. September 1901.

Königliches Amtsgericht 2.

4297 Der hinter dem Arbeiter August v. Sawagli aus Schidlich, geboren in Paffenheim am 30. Oktober 1852, unter dem 10. September 1901 erlassene, in Nr. 39 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 18. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht. Abthl. 14.

4298 Der gegen die Frau Marie Haushalter geb. Weiß in den Akten 132 D 284/00, unter dem 11. April 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Berlin, den 18. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht I, Abthl. 132.

4299 Der gegen den Geschäftsreisenden Hugo Schuffert aus Elbing, unterm 3. Oktober 1900 erlassene, in Stück 42, unter Nr. 3126 dieses Blattes pro 1900 aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Neustadt Westpr., den 22. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4300 Der unter dem 27. Juli 1897 hinter die Wehrpflichtigen Rudolf Friedrich Hermann Döhling

und 35 Genossen erlassene, in Nr. 33 des Oeffentlichen Anzeigers aufgenommene und unter dem 31. Juli 1901 in Nr. 32 erneuerte Steckbrief wird hiermit bezüglich des unter Nr. 7 aufgeführten Johann David Christof Woll, geboren am 15. September 1874 in Lauenburg, zurückgenommen.

Stolp, den 24. Oktober 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4301 Der hinter dem Arbeitsburschen Edwin Schmidt von hier unter dem 16. August 1901 erlassene, in Nr. 34 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 22. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4302 Der hinter die Arbeiter Carl Ronschke und Conrad Ronschke aus Brakau, unterm 4. Mai 1901 erlassene und in Stück Nr. 19, unter Nr. 1507, bez. o. 1508 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 27. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4303 Der hinter dem Arbeiter Josef Starke aus Osterode unter dem 12. November 1900 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 25. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4304 Der hinter den Arbeiter Franz Hohendorf aus Pangritz Colonie, unter dem 2. Oktober 1901 erlassene, in Nr. 41—4001 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 25. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4305 Der Steckbrief vom 5. Oktober 1899 gegen den Heilgehülften Fritz Kusin, geboren am 2. Oktober 1852 in Bohnsack bei Danzig, ist erledigt.

Magdeburg, den 21. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4306 Der hinter dem Schiffer Theodor Schweinskopf aus Sacrau, unter dem 3. April 1901 erlassene, in Nr. 15—1215— dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 26. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4307 Der hinter den Arbeiter Wladislaus (Franz) Quidziński, unbekanntem Aufenthalts, geboren im Reimboschewo am 27. Januar 1866, welcher flüchtig ist pp., unter dem 26. September 1901 erlassene, in Nr. 41 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 25. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht 14.

4308 Der hinter dem Barbier Rudolf Dzwonkowski unter dem 4. Mai 1901 erlassene, in Nr. 20, unter Nr. 1577 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 28. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangversteigerung.

4309 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Elbing kleine Wunderbergstraße Nr. 17 belegene, im Grundbuche von Elbing XI Nr. 86 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlermeisters Heinrich Kuhn eingetragene Grundstück am **4. Januar 1902**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12, versteigert werden.

Das unter Artikel Nr. 1812 der Grundsteuer-mutterrolle eingetragene Grundstück besteht aus der Parzelle 449/224 etc. des Kartenblatts 5 der Gemarkung Elbing im Flächeninhalte von 12,16 ar, ist mit einem Wohnhause, Stall und Waschküche bebaut und mit einem jährlichen Nutzungswerth von 1500 Mark zur Gebäudesteuer (Nr. 2814 der Gebäudesteuerrolle) veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Juli 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des verstreiteten Gegenstandes tritt.

Elbing, den 24. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4310 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Biechowitz Kreis Berent belegene, im Grundbuche von Biechowitz Blatt Littr. B zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Besitzers Anton v. Kefowski in Biechowitz eingetragene Grundstück am **19. Dezember 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

Das genannte Ackergrundstück ist 78,17,50 Hektar groß und ist mit einem jährlichen Reinertrage von 115,83 Thaler zur Grundsteuer und mit einem jährlichen Nutzungswerthe von 195 Mark, zur Gebäudesteuer veranlagt.

Artikel 2 der Grundsteuer-mutterrolle, Nr. 40, 43, 61 der Gebäudesteuerrolle.

Außerdem gehören zum Grundstück:

a. Antheil an einem gemeinschaftlichen Hofraum — Größe 80 □ Meter Artikel 22 —,

b. Antheil an einer gemeinschaftlichen Wiese und einem Seesüß — Größe 58,67,30 Hektar — Reinertrag 8,77 Tblr. Artikel 28.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. August 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Berent, den 25. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4311 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Ziganenberg Lindenstraße Nr. 20 belegene, im Grundbuche von Ziganenberg Blatt 196 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Bauunternehmer Engelbert und Anna geborene Lorbigki-Bieschke'schen Eheleute eingetragene Gebäude-Grundstück am **21. Dezember 1901**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle, — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Größe von 16,28 ar und einen Nutzungswert von 5700 Mark (Nr. 115 der Gebäudesteuerrolle Artikel 179 der Grundsteuermutterrolle Parzelle Nr. 657/146 des Kartenblatts 1 der Gemarkung Ziganenberg).

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Oktober 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 23. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

4312 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Danzig, Anferschmiedegasse Nr. 2 belegene, im Grundbuche von Danzig, Anferschmiedegasse Blatt 10 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Hauseigentümer Wilhelm und Bertha, geborene Schubert-Dirksen'schen Eheleute eingetragene Gebäude-Grundstück am **20. Dezember 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 41 qm groß und hat einen jährlichen Nutzungswert von 738 Mark, Artikel 1393 der Grundsteuermutterrolle, Nr. 529 der Gebäudesteuerrolle, Parzelle Nr. 896 des Kartenblatts 14 der Gemarkung Danzig.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Oktober 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 21. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11

4313 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Langfuhr Taubenweg Nr. 4 belegene, im Grundbuche von Langfuhr Blatt 329 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der durch einen Pfleger vertretenen unbekanntenen Erben des am 2. April 1901 in Danzig verstorbenen Rentiers Friedrich Hagel eingetragene Gebäude-Grundstück am **17. Dezember 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 12 ar 16 qm Fläche und 5320 Mk. Nutzungswert in den Steuerbüchern verzeichnet, (Grundsteuermutterrolle, Artikel 450, Gebäudesteuerrolle Nr. 667 Parzelle Nr. 1150/207 des Kartenblattes 1 der Gemarkung Langfuhr.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. September 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur

Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 2. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

4314 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Gemeindebezirk Mühlschen bezw. Zukowfen belegenen, im Grundbuche von Mühlschen Band II Blatt 28 und Zukowfen Band II Blatt 32 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen:

1. der Wittwe Wilhelmine Laßke geb. Gehrke,
2. der Geschwister Laßke,
 - a. Johann,
 - b. Bernhard,
 - c. Paul,
 - d. Pauline,
 - e. Hulda,
 - f. Hermann,

sämmtlich zu Mühlschen, eingetragenen Grundstücke von 0,41,44 ha Größe, mit einem Reinertrag von 0,31 Thln. bezw. von 1,40,00 ha Größe mit einem Reinertrag von 0,92 Thalern am **20. Dezember 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 20, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Mai 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Carthaus, den 24. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

4315 Die Zimmergejellensfrau Clausstine Maria Catharina Rogalski geborene Ebers zu Hamburg,

Prozeßbevollmächtigter, Rechtsanwalt Lewinsohn in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Zimmergejellen Karl August Rogalski in Köslin, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund unter der Behauptung, daß derselbe sie bößlich verlassen habe, mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Erklärung des Beklagten für den allein schuldigen Theil.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civiltammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **17. Dezember 1901**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 2 R 30/01. Elbing, den 16. Oktober 1901.

H i n g,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4316 Nachstehende Personen:

1. der Militär-Artenkewärter, Landwirth Johann Klaassen, zuletzt in Orloff aufhaltsam, geboren am 4. März 1867 in Neumünsterberg, mennonitisch, bis 1. Oktober 1897 nach Amerika beurlaubt,
2. der Gefreite, Müller Wilhelm Klein, zuletzt in Petershagen aufhaltsam, geboren am 16. März 1869 in Kalteherberge, evangelisch, bis 15. Oktober 1896 nach Amerika beurlaubt,

werden beschuldigt, als beurlaubte Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **18. Dezember 1901**, Vormittags 10 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht Tiegenhof zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Tiegenhof, den 14. Oktober 1901.

Meißner.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4317 Der Optiker und Mechaniker Victor Kiegan zu Danzig, Langgasse 44, Prozeßbevollmächtigter Justizrath Syring in Danzig klagt gegen den Fleischermeister Ludwig Lewin, früher zu Danzig, IV. Damm Nr. 12 wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen 560,80 M. für entnommene Waaren mit dem Antrage: den Beklagten zur Zahlung von 560 M. 80 Pf. nebst 5% Zinsen,

- a. von 809 M. vom 1. bis 20. März 1901,
 - b. von 760,80 M. vom 21. März bis 15. Mai 1901,
 - c. von 560,80 M. vom 16. Mai 1901 ab,
- zu verurtheilen, ihm die Kosten des Rechtsstreits, einschließlich derjenigen des Arrestverfahrens 4 Q 26/01

aufzuerlegen und das Urtheil gegen Sicherheitsleistung in baarem Gelde oder mündelsicheren Wertpapieren für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude, 1 Treppe, Zimmer 20, auf den **16. Januar 1902**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 16. Oktober 1901.

Wegel,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

4318 Der Schuhmacher Franz Paul Kupjesz, geboren am 6. Februar 1877 in Marienburg, katholisch und zuletzt in Danzig aufhalsam gewesen, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **3. Dezember 1901**, Vormittags 9 Uhr, vor die 1. Strafkammer des Königl. Landgerichts in Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer Nr. 10, 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Herren Landrath als Civilvorsitzenden der Ersatz-Commission in Marienburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (1 M 84/01.)

Danzig, den 18. September 1901.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

4319 Der Pflieger Rechtsanwalt Hahn in Carthaus hat die Todeserklärung:

1. des Kupferschmiedes August Drewing oder Drewling aus Marschauerberg, geboren am 28. September 1841,
2. des Josef Slowik, geboren am 18. September 1837,
3. des Albrecht Slowik, geboren am 12. April 1842, beide aus Jaegersburg,

welche verschollen sind, beantragt.

Die Genannten werden aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermin am **1. Juli 1902**, 12 Uhr Mittags, bei dem unterzeichneten Gericht zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Alle, welche Auskunft über Leben und Tod der Verschollenen ertheilen können, werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Carthaus, den 19. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

4320 Am 20. Februar 1890 ist im Diakonissenhause zu Danzig der zu Wostz wohnhafte Stellmachergeselle Wilhelm Schnigge verstorben.

Derselbe hat mit seiner am 1. Oktober 1897 verstorbenen Ehefrau Julianne Schnigge geb. Billau das am 1. Oktober 1890 publicirte wechselseitige Testament vom 2. März 1870 errichtet und in demselben bestimmt, daß das beim Tode des Lebtesten vorhandene Vermögen den gesetzlichen Erben der Testatoren je zur Hälfte zufallen solle.

Die in dem Testamente vom 2. März 1870 erwähnten Erben des Ehemannes, als welche

1. der Schmied August Schnigge in Berlin,
2. die Wittwe Louise Krause geb. Schnigge in Rosenberg Westpr.,

ermittelt sind, haben der Erbschaft rechtzeitig entsagt. Weitere gesetzliche Erben des Testators Wilhelm Schnigge sind nicht bekannt, auch nicht zu ermitteln gewesen.

Es werden dafür alle diejenigen, welchen Erbrechte an den Nachlaß zustehen, aufgefordert, diese Rechte bis zum **15. Januar 1902** bei dem unterzeichneten Gericht zur Anmeldung zu bringen, widrigenfalls die Feststellung erfolgen wird, daß ein anderer Erbe als der preussische Fiskus nicht vorhanden ist. Der reine Nachlaß beträgt 75,02 Mark.

Danzig, den 21. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht 4.

4321 Der Hofbesitzer Josef Krest in Polzin hat das Aufgebot zum Zwecke der Todeserklärung:

- a. des Anton Thomas Czapp, geboren am 20. Dezember 1865,
- b. des August Paul Czapp, geboren am 26. Juni 1867,

zuletzt in Polzin wohnhaft gewesen als deren gerichtl. bestellter Abwesenheitspfleger beantragt. Die zu a und b genannten Personen sind Söhne der zu Polzin wohnhaft gewesenen Eigenthümer Anton und Susanna geb. Plomin-Czapp'schen Eheleute. Die seit etwa 20 Jahren verschollenen Gebrüder Czapp werden aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine am **11. Juli 1902**, Vormittags 12 Uhr, Zimmer 5/6, zu melden, widrigenfalls sie werden für todt erklärt werden.

Auch werden Alle, welche Auskunft über Leben und Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Puzig, den 16. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht 2.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

4322 Durch Vertrag d. d. Bromberg, den 29. April 1901 haben die Schneidermeister Friedrich und Emilie geb. Werner-Haerzer'schen Eheleute, jetzt in Danzig wohnhaft, die aus ihrer im Jahre 1888 erfolgten Wohnsitzverlegung von Gotterberg nach Charlottenburg und von dort nach Bromberg, gemäß § 352 Allgemeinen Landrechts Theil II Titel 1 entstehenden Folgen abgeschlossen.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.
Danzig, den 19. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

4323 Die Schuhmachermeister Franz und Johanna geborene Lendner-Piskorski'schen Eheleute in Hochstrief, haben durch Vertrag vom 10. Oktober 1901 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer der Ehe Gütertrennung unter Ausschließung der Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.
Danzig, den 18. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

4324 Im Güterrechtsregister ist am 2. Oktober 1901 eingetragen, daß durch gerichtlichen Ehevertrag vom 9. September 1901 für die Ehe zwischen dem Tischler Carl Friedrich Düring in Hela und seiner Ehefrau Selma geborene Schörnig die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes an dem Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen ist und Gütertrennung nach Maßgabe der §§ 1427 bis 1431 B. G. B. stattfindet.

Buzig, den 2. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4325 In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der königliche Kreisarzt Dr. Gustav Birnbacher und Margarethe geborene Arlart, früher in Buzig, jetzt in Br. Stargard, durch gerichtlichen Vertrag d. d. Stalupönen den 12. Oktober 1893 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen haben, daß alles eingebrachte und später zu erwerbende Vermögen der Frau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Br. Stargard, den 18. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4326 Der Gerichtskanzleibeamte Casar Kemwitsch hier und seine Ehefrau Clara verwitwete Baumann geborene Moriz, haben durch Ehevertrag vom 5. Oktober 1901 die Verwaltung und den Nießbrauch des Ehemannes an dem Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen.

Dies ist in unser Güterrechtsregister unter Nr. 39 eingetragen.

Neustadt Westpr., den 22. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4327 Der Bureauvorsteher Karl Julius Ferdinand Brunow und seine Ehefrau Charlotte Florentine Jenny geborene Karpentiel, welche ihren Wohnsitz seit dem 1. Oktober 1901 nach Zoppot verlegt haben, haben durch gerichtlichen Vertrag d. d. Danzig den 17. April 1883 die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Zoppot, den 17. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4328 Der Kaufmann Cajetan Hoppe und dessen Ehefrau Antonie geborene von Brankowski aus Zoppot,

haben zufolge Vertrages vom 29. September 1885 die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes an dem Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen.

Dies ist in unser Güterrechtsregister heute eingetragen.

Zoppot, den 17. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4329 Die Buchhalter Waldemar und Maria Magdalena, geborene Thimm-Witting'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag d. d. Danzig, den 10. März 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.
Danzig, den 19. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

4330 Der Bahnmeister Heinrich Bayreuther und dessen Ehefrau Anna geborene Hartkopf aus Zoppot, haben zufolge Vertrages vom 9. August 1889 die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes an dem Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen.

Dies ist in unser Güterrechtsregister heute eingetragen.

Zoppot, den 17. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4331 Die Kaufmann Hermann und Margarethe geborene Maass-Müller'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 26. September 1901 für ihre am 12. Oktober 1901 eingegangene Ehe Gütertrennung unter Ausschließung der Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.
Danzig, den 19. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

4332 Die Lithograph Johann und Ida, geborene Veil-Single'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 24. September 1901 für ihre am 28. September 1901 eingegangene Ehe die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen, so daß Gütertrennung gilt.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.
Danzig, den 22. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

4333 In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Eigenthümer Peter Wohlgenuth in Stobbendorf und seine Ehefrau Marie geborene Jöls verwitwet gewesene Spruth allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt haben.

Liegenhof, den 18. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4334 Die Bautechniker Kurt und Anna geborene Schiffe-Olias'schen Eheleute in Langfuhr, haben durch Vertrag d. d. Königsberg, den 22. März 1894 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Be-

stimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.
Danzig, den 24. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

4335 Die Kaufmann Fritz und Marie geborene Frey-Gau'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag d. d. Bartenstein, den 23. Oktober 1890 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.
Danzig, den 19. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

4336 Die Pferdehändler Ernst und Minna, geborene Goldstein-Wahr'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 19. Oktober 1901 für ihre am 18. September 1901 eingegangene Ehe die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.
Danzig, den 24. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

4337 Der Besitzer Johann Warfusch aus Kollekau Abbau (Nehberg) und seine Ehefrau Josefine geborene Wilbo, vermittelte Schläß, haben durch Ehevertrag vom 30. September 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Dies ist in unser Güterrechtsregister unter Nr. 40 eingetragen.

Neustadt Westpr., den 28. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

4338 Am 21. November d. Js., Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, sollen in dem Oberlandesgerichtsgebäude hier selbst etwa 75 Ctr. Akten, Kassenbeläge und Zeitschriften pp. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung unter der Verpflichtung verkauft werden, die erstandenen Akten einstampfen oder sonst vernichten zu lassen und vorher Niemanden deren Durchsicht zu gestatten.

Marienwerder, den 21. Oktober 1901.

Die Vorstandsbeamten des Oberlandesgerichts.

4339 Durch Beschluß der Generalversammlung des Schwarzauer Darlehnskassenvereins zu Voebisch, Kreis Puzig vom 9. April 1901 ist an Stelle des ausgeschiedenen bisherigen Vorstandsmitgliedes, Hofbesitzer G. W. Lehmann zu Gnesdau, der Gutbesitzer Joh. Hannemann zu Bruenhausen zum Vorstandsmitgliede gewählt worden.

Eingetragen auf Grund der Verfügung vom 23. Oktober am 23. Oktober 1901.

Puzig, den 23. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4340 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Händlers Max Motulski in Garschin ist

in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den 15. November 1901, Vormittags 10 Uhr, vor dem Königl. Amtsgericht in Berent, Zimmer Nr. 3, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Berent, den 22. Oktober 1901.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

4341 In unser Vereinsregister ist heute unter Nr. 1 nachstehende Eintragung erfolgt:

Krieger- und Militär-Verein zu Berent. Das Statut ist am 13. Mai 1882 errichtet, ergänzt am 5. November 1892 bzw. 6. Juli 1901.

Zur rechtlichen Vertretung des Vereins gegen andere Personen ist nur der Vorsitzende und sein Stellvertreter befugt. Zur Beschlussfassung des Vorstandes ist einfache Stimmenmehrheit erforderlich; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Vorstand.

1. Rittergutsbesitzer, Hauptmann Emil Selchow in Zelenin, Vorsitzender,
2. pr. Arzt Dr. Karl Koch in Berent, stellvertretender Vorsitzender,
3. Kreisauschusssekretair Heinrich Binder in Berent, Schriftführer,
4. Kreissekretair Otto Ebert in Berent stellvertretender Schriftführer,
5. Apothekenbesitzer Wilhelm Borchardt in Berent, Kassirer,
6. Kaufmann Adolf Fleischer in Berent, stellvertretender Kassirer,
7. Oberleutnant Heinrich Dommes in Buchberg, Beisitzer.
8. Sattlermeister Robert Schütz in Berent, Beisitzer,
9. Seminarlehrer Hugo Katschrowski in Berent, Beisitzer.

Berent, den 16. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4342 Durch Urtheil vom heutigen Tage ist das Sparkassenbuch der Kreissparkasse Elbing Nr. 2842 über 400 Mk., Bestand am 13. Mai 1899, ausgestellt für Frau Marie Dobrick, für kraftlos erklärt.

Elbing, den 24. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4343 Durch Urtheil vom heutigen Tage ist der Hypothekenbrief über die im Grundbuche von Elbing 1 Nr. 391 Abthl. III unter Nr. 26 für den Besitzer Cornelius Albrecht zu Zeisgendorf aus der Urkunde vom 29. Oktober 1890 eingetragene Hypothek von noch 4450 Mk. (ursprünglich 9000 Mk.) für kraftlos erklärt.

Elbing, den 24. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4344 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhwaarenhändlers Emil Treptau in Elbing

ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 23. November 1901, Vormittags 11 Uhr, vor dem königlichen Amtsgericht in Elbing, Zimmer Nr. 12, anberaunt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Elbing, den 23. Oktober 1901.

Rudau, Obersekretär,

als Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

4345 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Haeser in Zoppot hat der Gemeinschuldner einen Antrag auf Aufhebung des Konkursverfahrens gestellt. Dieser Antrag und die zustimmenden Erklärungen der Konkursgläubiger sind auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt.

Zoppot, den 26. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4346 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Weide in Zoppot ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 13. November 1901, Vormittags 11 Uhr, vor dem königlichen Amtsgericht hier, Zimmer Nr. 11, anberaunt.

Zoppot, den 26. Oktober 1901

Königliches Amtsgericht.

4347 Die Holzverkaufstermine für die königliche Oberförsterei Steegen finden sämtlich, soweit Vorräthe vorhanden sind, im Rahn'schen Gasthause zu Stutthof, jedesmal von 10 Uhr Vormittags am 23. November, 7. und 21. Dezember statt.

Steegen, den 28. August 1901.

Der Oberförster.

4348 Im Namen des Königs!

In der Generalaufgebotsache betreffend Urkunden über Grundstücksbelastungen — 8 Fa 93/00 — erkennt das königliche Amtsgericht, Abtheilung 11 zu Danzig, durch den Gerichtsassessor Wendt für Recht:

1. der Hypothekenbrief über 6600 Mk. Kautions, eingetragen in Abtheilung III Nr. 25 des Grund-

2. der Hypothekenurkunde über 300 Thaler Darlehn, eingetragen in Abtheilung III Nr. 12 des Grundbuchs von Osterwick Blatt 10 für die Wittwe Eleonore Krüger geb. Gukhynski in Zugdam,
3. der Hypothekenbrief über 100 Thaler Darlehn, eingetragen in Abtheilung III Nr. 3 des Grundbuchs von Langfuhr Blatt 122 für den Maurer Joseph Gronkowski in Langfuhr,
4. der Hypothekenbrief über 4500 Thaler Darlehn, eingetragen in Abtheilung III Nr. 44 des Grundbuchs von Danzig, Heiligegeistgasse Blatt 14, für die Frau Ludovice von Fischer-Treuenfeld geb. Henderwert in Hannover,
5. der Hypothekenbrief über 6000 Mk. noch gültig auf 4236 Mk., eingetragen in Abtheilung III Nr. 6 des Grundbuchs von Danzig, Altstadt Burgstraße Blatt 134 für den Kaufmann Albert Ottomar Kiewer in Danzig, Mottlauergasse 7,
6. der Hypothekenbrief über 2000 Mk. rückständiges Kaufgeld, eingetragen in Abtheilung III Nr. 12 des Grundbuchs von Danzig, Kaufgasse Blatt 6, für die Maschinenfabrik Augsburg, Aktiengesellschaft in Augsburg,
7. der Hypothekenbrief über 200 Thaler Darlehn, eingetragen in Abtheilung III Nr. 1 des Grundbuchs von Hochzeit Blatt 19 mit 66 $\frac{2}{3}$ Thaler für den Schlossermeister Johann Christian Wonneberg und 133 $\frac{1}{3}$ Thaler für die vier Geschwister Johanna Elisabeth Adelgunde, Marie Adelheid, Emilie Luise und Gustav Carl Christian Wonneberg,
8. der Hypothekenbrief über 1200 Mk. Darlehn, eingetragen in Abtheilung III Nr. 15 des Grundbuchs von Danzig, Pfefferstadt Blatt 65 für die Wittwe Renate Holland geb. Maschinski in Danzig, Johannisgasse 21,

werden für kraftlos erklärt.

Bekündet den 20. September 1901, Referendar Dr. Markull als Gerichtsschreiber.

Danzig, den 28. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

Inserate im „Deffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Redigirt im Amtsblattbureau der königlichen Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.